



# BUNDESGERICHTSHOF

## BESCHLUSS

III ZB 62/09

vom

17. September 2009

in dem Rechtsstreit

,

Klägerin und Antragstellerin,

gegen

Beklagter und Antragsgegner,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 17. September 2009 durch den Vizepräsidenten Schlick und die Richter Dr. Herrmann, Wöstmann, Hucke und Seiders

beschlossen:

Die als Gegenvorstellung aufzufassende "sofortige Beschwerde" der Klägerin gegen den Senatsbeschluss vom 27. August 2009 wird zurückgewiesen.

Gründe:

- 1 Dass der vorgenannte Senatsbeschluss lediglich vom Vorsitzenden und vom Berichtersteller unterzeichnet ist, beruht auf § 14 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Bundesgerichtshofs. Danach genügen bei Beschlüssen der hier in Rede stehenden Art die Unterschriften dieser beiden Richter. Im Übrigen gibt die Gegenvorstellung keine Veranlassung, die Sach- und Rechtslage abweichend von dem Senatsbeschluss vom 27. August 2009 zu beurteilen.
- 2 Die Klägerin kann mit der Bescheidung weiterer Eingaben in dieser Sache nicht mehr rechnen.

Schlick

Herrmann

Vorinstanzen:

AG Ravensburg, Entscheidung vom 22.12.2008 - 10 C 1035/08 -

LG Ravensburg, Entscheidung vom 09.03.2009 - 6 T 7/09 -